

Information

Referenten

Gordian Blumenthal, Architekt, Capaul & Blumenthal Architects; **Gion Caprez**, Lokomotivführer und Mitarbeiter Bahnmuseum; **Roman Cathomas**, Geschäftsführer Verein UNESCO-Welterbe RhB; **Dr. Roland Flückiger**, Architekt und Hotelhistoriker; **Prof. Stefan Forster**, Leiter ZHAW Forschungsbereich Landschaft und Tourismus; **Hanspeter Gander**, Bauer, Vermieter Camaner Ställi; **Eva Gredig**, Schindelmacherin, Vorstand Safier Ställe; **Dr. Philipp Gremper**, Präsident Stiftung Walserhaus Safiental; **Roland Huber**, Geschäftsführer Surselva Tourismus AG; **Dr. Andrea Kauer**, Direktorin Rätsches Museum; **Leonie Liesch**, Direktorin Chur Tourismus; **Familie Linder**, Besitzer Schloss Ortenstein; **Dr. Carmelia Maissen**, Architekturwissenschaftlerin, Regionalentwicklerin Regio Viamala; **Philipp Maurer**, ehemaliger Geschäftsführer Schweizer Heimatschutz, Inhaber BauSatz GmbH; **Ludmila Seifert**, Geschäftsführerin Bündner Heimatschutz; **Christof Steiner**, Hotelier; **Jolanda Rechsteiner**, Geschäftsführerin Safiental Tourismus; **Dr. Marius Risi**, Leiter Institut für Kulturforschung Graubünden; **Gaudenz Thoma**, CEO Graubünden Ferien; **Gian-Battista von Tschanner**, Schlossherr Schloss Reichenau

Kosten und Leistungen

Das **Kursgeld** für sämtliche Veranstaltungen beträgt pauschal 200 Franken. Mitglieder einer Trägerorganisation erhalten 20 Franken Ermässigung. Die **An- und Rückreise** zum jeweiligen Treffpunkt erfolgt auf eigene Kosten, ebenso die Mittagessen. Die **Versicherung** ist Sache der Teilnehmer. Im Kursgeld inbegriffen sind Unterlagen, Referate, Führungen und Fahrten ab dem Treffpunkt.

Kursleitung und Auskunft

Hansjürg Gredig, ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung, Center das Capricorns, 7433 Wergenstein, Tel. 058 934 56 37, hansjuerg.gredig@zhaw.ch

Detailprogramm

Download unter www.iunr.zhaw.ch/tne

Veranstalter und Trägerorganisationen

Dialog Kultur wird von der **Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung in Wergenstein** organisiert. Die Forschungsgruppe ist eine Aussenstelle des Instituts für Umwelt und Natürliche Ressourcen der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW.

Der **Verein für Bündner Kulturforschung VBK** fördert und vermittelt wissenschaftliche Arbeiten zu den Bündner Kulturen. Er ist eine politisch und konfessionell neutrale Institution mit 750 Mitgliedern. Mit dem Institut für Kulturforschung Graubünden igk in Chur ist er in enger Partnerschaft verbunden.

Der **Bündner Heimatschutz** ist eine Sektion des Schweizer Heimatschutzes, der führenden Schweizer Non-Profit-Organisation im Bereich Baukultur. Der Verein besteht seit 1905 und in Graubünden unterstützen über 700 Mitglieder seine Tätigkeit.

Der Kurs wird durch die **Kulturförderung Graubünden** unterstützt.

Dialog Kultur 2015

Heustall, Hotel oder Schloss –
Baukultur als touristische Attraktion



Foto: Surselva Tourismus

Vier Samstagsexkursionen nach
Bergün, Safien, Ilanz/Valendas sowie
Ortenstein und Reichenau.

ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung Wergenstein in Zusammenarbeit mit dem Verein für Bündner Kulturforschung und dem Bündner Heimatschutz.

Donnerstag, 28. Mai Rätisches Museum Chur
Stefan Forster, Leonie Liesch, Andrea Kauer, Ludmila Seifert.



6. Juni Bergün und Stuls Station
Kurhaus für die Gäste – Baracke für die Arbeiter, eine Reise zu
den Anfängen des Bahnbaus mit Gion Caprez, Roman Cathomas,
Roland Flückiger, Christof Steiner



15. August Ilanz und Valendas
Architektur und Tourismus – neue Wege in der Surselva
Gordian Blumenthal, Roland Huber, Ludmila Seifert



20. Juni Safiental
Umnutzung von Ställen und Häusern
Hanspeter Gander, Eva Gredig, Philipp Gremper,
Jolanda Rechsteiner



29. August Ortenstein und Reichenau
Schlösser als Tourismusangebot
Stefan Forster, Familie Linder, Schloss Ortenstein, Carmelia
Maissen, Philipp Maurer, Marius Risi, Gaudenz Thoma,
Gian-Battista von Tscharnern

Fotos: Steffi Blochwitz (Nordlichtphoto), Franziska Gredig-Steinmann, Hansjürg Gredig, Surselva Tourismus, Wikipedia

Kulturvielfalt in Graubünden

Die kulturelle Vielfalt in Graubünden ist beeindruckend. Das hat mit seiner Lage als Transitland zwischen Nord und Süd zu tun, wo sich die Kulturen seit Jahrhunderten begegnen. Die Vielfalt zeigt sich in der Geschichte, Sprache, Architektur, Musik und Brauchtum.

Baukultur touristisch nutzen

Die traditionelle Baukultur umfasst Burgen und Schlösser, Herrschaftshäuser, Bauten der Rhätischen Bahn, aber auch traditionelle ländliche Bauten wie Maiensässe und Ställe. Markante Akzente setzt auch die moderne Bündner Architektur. Unter dem Titel «Heustall, Hotel oder Schloss – Baukultur als touristische Attraktion» geht Dialog Kultur 2015 der Frage nach, wie sich Baukultur touristisch nutzen lässt.

Kultur und Tourismus

Der Kurs «Dialog Kultur» lehnt sich an das Vorbild «Dialog Natur» an, den das Kantonale Amt für Natur und Umwelt seit Jahren erfolgreich durchführt. Er findet alternierend zu diesem alle zwei Jahre statt. Im Vordergrund steht das Ziel, das touristische Potenzial des Kulturerbes zu nutzen.

- Dialog Kultur steht allen kulturinteressierten Personen offen.
- Dialog Kultur richtet sich im Speziellen an Personen, die im Tourismus tätig sind.
- Dialog Kultur gibt Anregungen für neue kulturtouristische Angebote.
- Dialog Kultur baut Brücken, fördert den Austausch mit lokalen Kennern und schaut hinter die Kulissen.

Institution

Name, Vorname

Strasse, Postfach

PLZ Ort

Telefon P

Telefon G

E-Mail

Ich melde mich für den Kurs Dialog Kultur an.
Kursbeginn: Donnerstag, 28. Mai, Ende: 29. August

Datum

Unterschrift

Bemerkungen

Bitte per Post oder E-Mail hansjuerg.gredig@zhaw.ch anmelden.
Anmeldeschluss: 17. April 2015
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums berücksichtigt.